

Pressemitteilung – 9. Dezember 2016

## **Wahlen in Ghana – Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft gratuliert Akufo-Addo**

Accra / Berlin – Der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft gratuliert Nana Akufo-Addo. Der Sieg des Kandidaten der größten Oppositionspartei National Patriotic Party (NPP) ist eine große Chance für das westafrikanische Land, in dem die Wirtschaft geraume Zeit schwächelte während die Preise steigen.

Aufgrund seiner politischen Stabilität gilt Ghana mit seinen rund 26 Millionen Einwohnern schon seit Jahren als Vorzeigedemokratie. Die friedlichen Wahlen – wie im Übrigen auch im vergangenen Jahr in Nigeria – setzen diesen Trend fort und haben eine positive Strahlkraft für Westafrika und den gesamten afrikanischen Kontinent.

Seit 2013 befindet sich Ghana auf einer wirtschaftlichen Talfahrt mit einer Inflationsrate von über 15 Prozent – vor allem die Jugendarbeitslosigkeit entwickelt sich zu einem immer größeren Problem. Der amtierenden Regierung unter Präsident Mahama wird finanzielles Missmanagement und Korruption vorgeworfen. Das Wahlergebnis zeigt, dass die Bevölkerung in afrikanischen Ländern darauf zunehmend mit Vertrauensentzug reagiert. Wenn es Akufo-Addo gelingt, wirksam gegen die Korruption im Land vorzugehen, dann profitiert auch die deutsche Wirtschaft von der Entwicklung, so die Einschätzung, des Afrika-Verein, der über 500 deutsche Unternehmen vertritt.

2016 hat die Regierung Ghanas einige vom IWF verordnete Reformen umgesetzt: Einsparungen im Staatshaushalt, Abschaffung von Subventionen beim Benzin und Erhöhung des Strompreises. Mit Erfolg: 2016 lag das Wirtschaftswachstum Ghanas bei rund 3,3 Prozent, 2017 soll es Schätzungen zufolge aber wieder bei über sieben Prozent liegen.

Die Herausforderungen für Akufo-Addo werden darin liegen, den Kurs wirtschaftlicher Modernisierung weiterzusteuern und gleichzeitig die erforderliche makroökonomische Stabilität wieder herzustellen. Ghana ist dabei mit Unterstützung des Internationalen Währungsfonds auf einem guten Weg. Aber wie viele andere afrikanische Länder braucht Ghana Investitionen und Arbeitsplätze.